

27.07.2007 15:05

Die Jagdhaus-Alm ist Osttirols beliebtestes Wunder

Mit 2383 Stimmen wurde die Jagdhaus-Alm zu Osttirols "Weltwunder" gekürt. Bis Freitagmittag hatten Sie Zeit für Ihre Lieblingswunder der Region zu voten.



Jagdhaus-Alm Foto: Tist

"Was ist Ostirols größtes Wunder" fragte die Kleine Zeitung seit vergangen Sonntag ihre Leser. Sieben hochkarätige Besonderheiten der Region wurden dafür von einer prominenten Expertengruppe nominiert. Seit Freitagmittag ist die Wahl gelaufen und der Sieger der wunderbaren Wahl steht fest!

Das Ergebnis. Mit 2383 Stimmen machte die Jagdhaus-Alm eindeutig das Rennen. Es war ein spannender Kampf mit der Isel auf Platz Zwei (1552 Stimmen), der sich erst am Freitag entschied. Mit 655 Stimmen auf Platz Drei ist Obertilliach. Platz vier ging mit 302 Stimmen an die St. Nikolaus Kirche. Den fünften Rang unter den nominierten Wundern belegte die Römersiedlung Aguntum (72 Stimmen) vor der Felbertauernstraße (60 Stimmen) und dem Schloss Bruck (47 Stimmen).

Die Vorschläge. Die *Kleine Zeitung* hat Sie in der vergangenen Woche aufgefordert aus sieben Vorschlägen das Wunder der Region Osttirol zu wählen. Jetzt ist die Wahl gelaufen und wir bedanken uns für Ihre "wunderbare" Teilnahme! Aus folgenden sieben Vorschlägen haben Sie den Sieger gewählt.

Überraschungen. Wobei die Juroren ihre Nominierungen fundiert begründeten und Überraschungen lieferten. "Wasser ist Leben, Die Isel von der Quelle bis zum Zusammenschluss mit der Drau ist ein einzigartiger Fluss in den Alpen." Diese Begründung stammte nicht etwa von Umweltschützer Retter, sondern vom Helmut Kriehofer. Bis Freitagmittag haben die *Kleine*-User die Qual der Wahl und können das "Osttiroler Weltwunder" küren.

Nominiert. "Wasser ist Leben. Die Isel von der Quelle, mit den Umbalfällen, bis zum Zusammenschluss mit der Drau, ist ein einzigartiger Fluss in den Alpen." Diese Begründung stammte nicht allein von Umweltschützer Retter, sondern vom Wirtschaftsexperten Helmut Kriehofer. Oder der "heiße Kandidat" auf das Osttiroler Weltwunder von Helga Machne: "Schloss Bruck ist ein Stück Osttiroler Geschichte."

Besonderheiten. Aber auch die Jahrhunderte alte Jagdhaus-Alm im Deferegger Seebachtal. "Eine totale Reduktion mit Tibetanischen Flair", erklärte Bildhauer Fasching. In seiner bäuerlichen Architektur wohl einzigartig ist auch der Ortskern von Obertilliach. Die Parade-Schwimmerin Verena Klockhofer fand die



Die Isel - von den Umfalfällen bis zur Drau - war als Besonderheit der Region Osttirol nominiert Foto: Retter



Obertilliach Foto: kk



St. Nikolaus Kirche Foto: kk



Römersiedlung Aguntum Foto: Kasupovic



Felbertauernstraße Foto: Ruggenthaler



Schloss Bruck Foto: Kasupovic

Römersiedlung Aguntum in Verbindung mit dem Lavanter Kirchbichl "kulturmäßig beeindruckend".

Bedeutend. Keinen Zweifel kam an der Bedeutung der Felbertauernstraße für den Bezirk auf: "Sie ist die Lebensader und ein einer landschaftlich berausender Gebirgsübergang nach Osttirol", so Mair und Krieghofer im Einklang. Und was wäre das "Heilige Land" ohne einen sakralen Bau. "Die St. Nikolaus-Kirche ist ein romantisches Kleinod mit großartigen Fresken, die zu den schönsten im süddeutschen Raum gehören", sagte Buchautor Retter.

Seite 2: Die Jurymitglieder

Helmut Krieghofer: Ex-Landtagsabgeordneter und derzeitige Vorstand von Uniqa-Tirol

Helga Machne: Ex-Lienzer Bürgermeisterin und Ex-Nationalrätin

Erich Mair: Kunsthistoriker, Ex-Touristiker, Ex-Bürgermeister

Alois Fasching: Bildhauer, Bauer

Verena Klocker: Osttirols Paradeschwimmerin, Studentin

Oskar Januschke: Leiter des Stadtmarketing Lienz

Wolfgang Retter: Buchautor, Umweltschützer und Pädagoge

 **Drucken**

 **Versenden**

Zurück

Ihre Meinung

[Beitrag erstellen](#)

Wundern Sie sich mit uns! Sieben Besonderheiten der Region wurden von unserer Jury nominiert. Haben auch Sie einen persönlichen Vorschlag welche Wunder in Osttirol noch zu finden sind?

[Alle Beiträge](#)